

Beziehungsarbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Sind wir per du?

Beziehungsträume – Beziehungsrealitäten – Beziehungsräume – Beziehungszeiten

**Von welcher Beziehung, von welchen Beziehungen
träumen sie?**

In was für Beziehungen sind sie wirklich?

Welches sind ihre bevorzugten Beziehungsräume?

Wie lange lebt eine Beziehung und wann stirbt sie?

**Möchten sie an einer Beziehung arbeiten und diese
gestalten?**

Körperarbeit (Ernährung, Sport, Pflege, Heilung – dann: Gartenarbeit X-Tätigkeiten)
am Körper, mit dem Körper, im Körper (resp. Leib)

Geistesarbeit (wahrnehmen, erkennen, denken, begreifen, verstehen, wissen
erforschen, erklären, besinnen...)

Bildungsarbeit (Transfer: Wissen, Können, Fühlen...)

Kommunikationsarbeit (Medien...)

Seelenarbeit (Religion, Psychologie, Psychiatrie, Psychotherapie...)

Soziale Arbeit (offene, institutionelle, behördliche etc.)

Ökonomie-/Wirtschaftsarbeit (Produktion, Handel, Verkauf, Administration, Finanz...)

Staats- und Gemeindearbeit (Politik, Rechtsprechung, Verwaltung...)

Beziehungsarbeit (????)

Wo geschieht diese? Ist dies ein Bereich für sich?

Meist sind schon die Arbeitsbereiche vermischt, überlappend, integriert – z.B. in der Familie – in der Gemeinde – national und international – im Kosmos

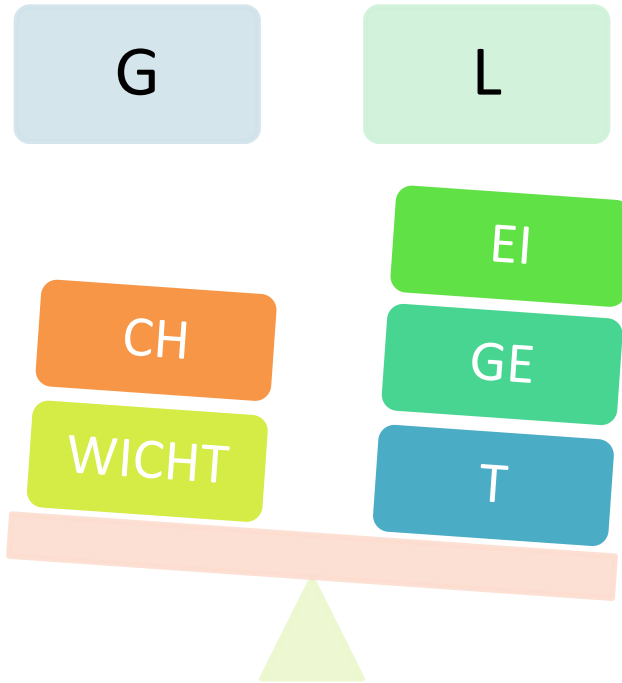
Wenn man von Arbeit spricht, sind Menschen am Werk – manchmal auch Tiere, Pflanzen, Elemente (Wasser, Feuer, Luft, Erde), Substanzen, Maschinen...

Deshalb: Beziehungsarbeit geschieht meist implizit, doch auch explizit. Weil Menschen immer in einer bestimmten Weise in Beziehung stehen resp. sind, so wie sie immer etwas tun (auch wenn sie nichts tun – was tun sie, wenn sie nichts tun?), kann jederzeit auch Beziehungsarbeit geschehen. Z.B. in einer Beziehung zwischen Mann und Frau, Eltern und Kind – doch auch in wirtschaftlichen und staatlichen Beziehungen. Doch auch wenn wir professionell mit Beziehungen resp. an Beziehungen arbeiten, so stehen wir gleichzeitig in Beziehungen zu den Menschen, mit denen wir an deren Beziehung arbeiten und sie stehen in einer Beziehung zu uns.

Zudem sind die Beziehungen oft unsichtbar, ja verborgen wirkend, wenn der Fokus z.B. auf eine Tätigkeit geht und eben auch wenn die Tätigkeit Beziehungsarbeit ist.

Wir schaffen, erschaffen, erfinden, finden Beziehungen. Wir bauen sie ab oder um. Wir hegen und pflegen sie. Wir wollen sie, bestätigen sie oder aber lösen sie auf (z.B. durch Verträge) oder negieren sie gar. Wir nehmen sie wahr, verstehen sie, verbessern sie, heilen sie, regulieren sie, fördern sie, entwickeln sie, leiden an ihr, oder freuen uns an ihr, wir leben sie oder eben nicht.

Z.B. eine Fussballmannschaft oder eine Familie



Beziehungswirklichkeit



Die Person

Beziehungsträume



Die Idee

Beziehungsräume



Die Aktion

Beziehungszeiten



Die Kommunikation

In was für Beziehungen sind Sie wirklich?



Beziehungswillige

Beziehungsfähige



**Wie lange lebt
eine Beziehung
und wann stirbt
sie?**



Musik



Möchten Sie an
einer Beziehung
arbeiten ?



Die Politik



**Die
wirtschaftlichen
Mittel**



Trinken und Essen



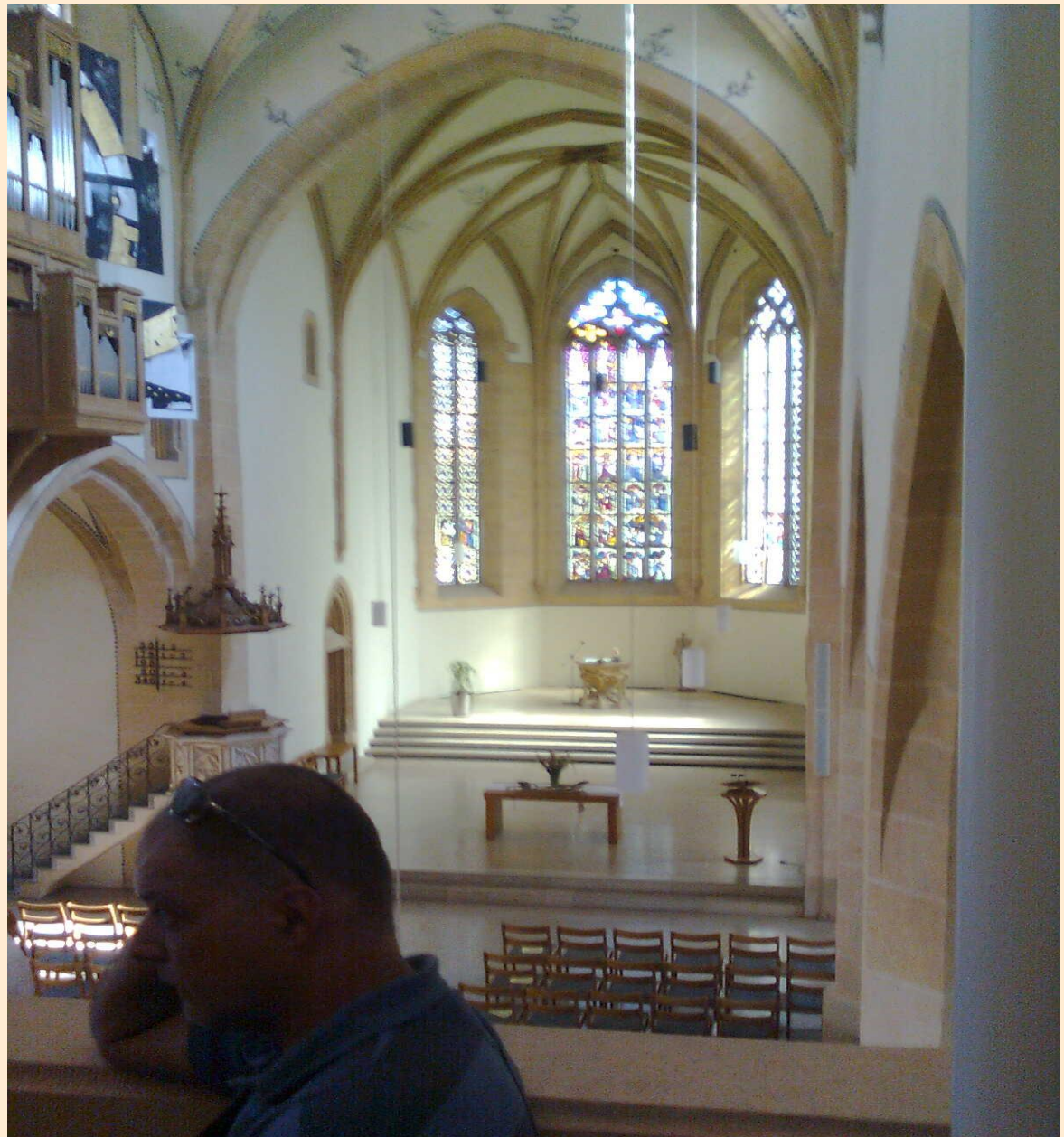
Welches sind ihre bevorzugten Beziehungsräume?



**Von welcher
Beziehung, von
welchen
Beziehungen
träumen sie?**



**In was für
Beziehungen
sind sie wirklich?**



beziehen-erziehen-ausziehen-verziehen-einziehen-mitziehen-aufziehen-ziehen-
einbeziehen-umziehen-grossziehen-abziehen-anziehen, kerzenziehen-korken/zapfenziehen-
tomatenziehen...

Beziehungserfahrungen-Beziehungsmuster-Beziehungskrise-Beziehungskiste-
Beziehungsprozesse-Beziehungsanbahnung-Beziehungsgeschichte-Beziehungsauflösung-
Beziehungsabbruch-Beziehungswechsel-Beziehungsentwicklung-Beziehungsarbeit-
Beziehungsanforderungen-Beziehungspflege-Beziehungskultur-Beziehungsaufforderung-
Beziehungsregeln-Beziehungsdarstellungen-gesellschaftliche Beziehungen-Beziehung zur
Natur-Beziehungsgrenzen-Beziehungsgefühle-Beziehungsmodelle-Beziehungsprobleme-
entfremdete Beziehungen-Beziehungswandel-Beziehungsprache-einseitige Beziehung-
gegenseitige Beziehung-Anziehung-religiöse Beziehung-Paarbeziehung-pädagogische
Beziehung-chaotische Beziehung-Beziehungqualität-gesunde/kranke Beziehung-
Zweier/Dreierbeziehung-internationale Beziehungen-Familienbeziehungen-
Partnerbeziehung-Beziehung zum Körper-Beziehung zu sich selbst-professionelle
Beziehung-Beziehung zwischen Mitarbeitern-Beziehung zum Kunden-Beziehung zum Chef-
Beziehungsfähigkeit-Beziehungsmöglichkeiten-
schlechte/gute/starke/schwache/schöne/kaputte Beziehung-entspannte/gespannte
Beziehung-konfliktuöse Beziehung-friedliche Beziehung-Handelsbeziehung-spirituelle
Beziehung-solidarische Beziehung-feindliche Beziehung-emotionale Beziehung-Lehrer-
Schüler Beziehung-Beziehungsroman-dramatische Beziehung-tragische Beziehung-
hoffnungsvolle Beziehung-hoffnungslose Beziehung-Mutter Kind Beziehung-Vater Kind
Beziehung-Geschwisterbeziehungen-freundschaftliche Beziehungen-herrschaftliche
Beziehung-Klassenbeziehung-langweilige/interessante/spannende Beziehung-liebevolle



Beziehung-Peerbeziehungen-Kinderbeziehungen-Jugendbeziehungen-
Altersbeziehungen-langjährige Beziehungen-spontane Beziehungen-gewachsene
Beziehungen-leere Beziehung-pathologische Beziehungen-echte Beziehungen-
gespielte Beziehungen-warmherzige Beziehungen-tiefe/oberflächliche
Beziehungen-finanzielle/rechtliche Beziehungen-Arzt-Patientbeziehung-Beziehung
zu Geburt und Tod-Beziehung zu Gewalt, Macht und Ohnmacht-Beziehung zu
Männern, Frauen, Kindern, Tieren, Pflanzen, Steinen, Sternen, Wasser, Feuer, Erde,
Welt, Universum, Kosmos-Menschenrechten-Grosseltern-Verwandten-Bekanntem-
Fremden-Beziehungsstile-Beziehungswünsche-Beziehungssehnsüchte-
Beziehungssuche-Beziehungserlebnisse-Beziehungseigenschaften-geschlechter
spezifische Beziehungen-Marktbeziehungen-Beziehungsgrenzen-
Beziehungsambivalenz-Beziehungsdauer-Beziehungstoleranz-Beziehungsarmut-
Beziehungsreichtum-Beziehungstod-Beziehungspause-Beziehungsaussichten,
Beziehungseinsichten, Beziehungssillusionen, Beziehungserfolge-Beziehungslose-
Beziehungsstärke-Beziehungsschwäche-Beziehungsanfang u. Beziehungsschluss-
Beziehungsthemen-Beziehungslehren-Beziehungslernen-Beziehungsblindheit-
Beziehungsberatung-ideale Beziehung-alltägliche Beziehung-nachbarschaftliche
Beziehung-lockere Beziehung-unverbindliche/verbindliche Beziehung-symbiotische
Beziehung-konfuse Beziehung, klare Beziehung, komplexe Beziehung,
undurchsichtige Beziehung, geheime Beziehung, berührende Beziehung, offene
Beziehung, enge/weite Beziehung, wechselhafte Beziehung-frostige Beziehung-
freundschaftliche Beziehung, Beziehungsangebote....

**Sinn
Perspektiven**



Eine Auswahl von elementaren DIMENSIONEN von Beziehungen, welche für die Beziehungsarbeit eine Rolle spielen

Diese gelten bezogen auf sich selbst, den Andern und in der Gegenseitigkeit

- A. **BINDUNG:** Freiheit-Selbstbestimmung-Verbindung-Abhängigkeit-Unterdrückung-Zwang
- B. **ETHISCHE ORIENTIERUNG:** Solidarisch -wohlwollend-aufwertend-bestätigend-aufbauend//konkurrenzierend-schädigend-entwertend-abwertend-vernichtend-zerstörend
- C. **ZUSAMMENLEBEN:** integrierend-einbeziehend/ausgrenzend-abstossend
- D. **AUSRICHTUNG ABSICHT:(Intentionalität):** ganzheitlich-personal/funktional-zweckhaft (utilitaristisch)
- E. **ORIENTIERUNG:**
RÄUMLICH: Nähe-Distanz-oben/unten/hinten/vorne/aussen/innen/daneben/zentral/alleine/
gruppiert/in der Masse/in der Runde
ZEITLICH: Kurz/lang/ Augenblicklich/ewig/schnell/langsam/dynamisch/fest/träge/
bewegt/Lebensabschnitt/vorübergehend/stetig/plötzlich/vergangen/
zukünftig/Ausschnitt/Einschnitt/alltäglich/unregelmässig/wechselhaft
- F. **ORGANISATION:** geregelt-strukturiert-geleitet-geführt-zuverlässig-stabil-konform-nach Agenda//spontan-lässig-
autonom-verführerisch-entführerisch-widerständisch-kritisch-labil
- G. **WIRKLICHKEITS-BEWUSSTSEINSEBENE:** fiktiv-Wunsch-Traum-spirituell-wissenschaftlich-reflektiert/überlegt-
intuitiv-emotional-willentlich-aktional-natürlich-realistisch-konkret-materiell-finanziell-körperlich
- H. **GEGENSEITIGKEIT:** Konsens/Dissens(Übereinstimmung)-Wahr/Falsch(Wahrheit-Wahrhaftigkeit)-
Recht/Unrecht(Gerechtigkeit)-Monolog Frage/Antwort(Dialoghaftigkeit)-offen/geschlossen(Toleranz)



Tun-trinken-essen-schlafen-kochen-backen-bauen-
ermutigen-bestimmen-mitbestimmen-umstimmen-
abstimmen-einstimmen-bewundern-lieben-glauben-
hoffen-ermuntern-aufmuntern-lachen-zeigen-aufzeigen-
wiederholen-singen-spinnen-streiten-wetteifern-
abwenden-fürle-baden-wandern-zelten-klettern-filmen-
lesen-fötele-auslesen-aussprechen-reden-auswerten-
umwerten-spüren-trösten-helfen-rufen-spassen-warten-
schimpfen-schweigen-ordnen-planen-wüten-sehnen-
eingrenzen-abgrenzen-lernen-ankennen-spielen-
erzählen-sich verlassen auf-vorbereiten-erkennen-
vertrauen-verantworten-absichern-erfassen-wahrnehmen-
einordnen-aushalten-einhalten-informieren-danken-
verdanken-auftanken-provozieren-zurufen-ausrufen-
werben-diskutieren-widerstehen-vereinigen-fantasieren-
gruppieren-umgruppieren-dialogisieren-auffordern-
wecken-sich interessieren-ausagieren-geschehen lassen-
einkaufen-einfordern-verhindern-ermöglichen-scheiden-
lösen-ablösen-auslösen-anziehen-ausziehen-regeln-
schalten-geniessen-putzen-schweigen-nicht tun....

Wesentliche **TÄTIGKEITEN** bezogen auf die 5 gewählten zentralen Elemente für die Beziehungsarbeit

Diese gelten bezogen auf sich selbst, den Andern und in der Gegenseitigkeit

Zu Wertschätzung: **WERTSCHÄTZEN**-bestätigen...**Valorisation**-s-Möglichkeiten/Grenzen-Mittel-Wege-Erfahrungen

Zu Ressourcen: **EINFÜGEN** - verbinden-integrieren-verwurzeln...**Integration**-s-Möglichkeiten/Grenzen-Mittel-Wege-Erfahrungen

Zu Konflikte: **VERMITTELN** - verhandeln-einigen...**Mediation**-s-Möglichkeiten/Grenzen-Mittel-Wege-Erfahrungen

Zu Grenzen: **WEISEN** -hinweisen-zeigen-aufzeigen-führen-begrenzen-befreien...**Direktion**-s-Möglichkeiten/Grenzen-Mittel-Wege-Erfahrungen

Zu Gemeinschaft/Geschichten: **VEREINEN** - sozialisieren - kooperieren - abstimmen-einstimmen-übereinstimmen-mitgehen-mittun-mitfühlen-mitschwingen-mitsingen
Sozialisation/Animation-s-Möglichkeiten/Grenzen-Mittel-Wege-Erfahrungen

1. Wertschätzung

Voraussetzung ist eine implizite u./o. explizite praxisbezogene ethische Haltung u. eine eigene biografische Aufarbeitung der eigenen Werte und deren Umsetzung.

Wertschätzung und Bestätigung konstituieren von Geburt weg gute Beziehungen.

Gerade bei Menschen in Krisen ist Wertschätzung statt Kritik u. Bestrafung besonders wichtig.

Wertschätzung ist nicht gleich –einfach nett sein oder gleicher Meinung sein etc.

Sie beinhaltet den grundlegenden gegenseitigen Respekt in der jeweiligen konkreten Situation.



ICH-SELBST (1)

wertschätzende Besinnung

Selbstartikulation

aktives wertschätzendes Zuhören

















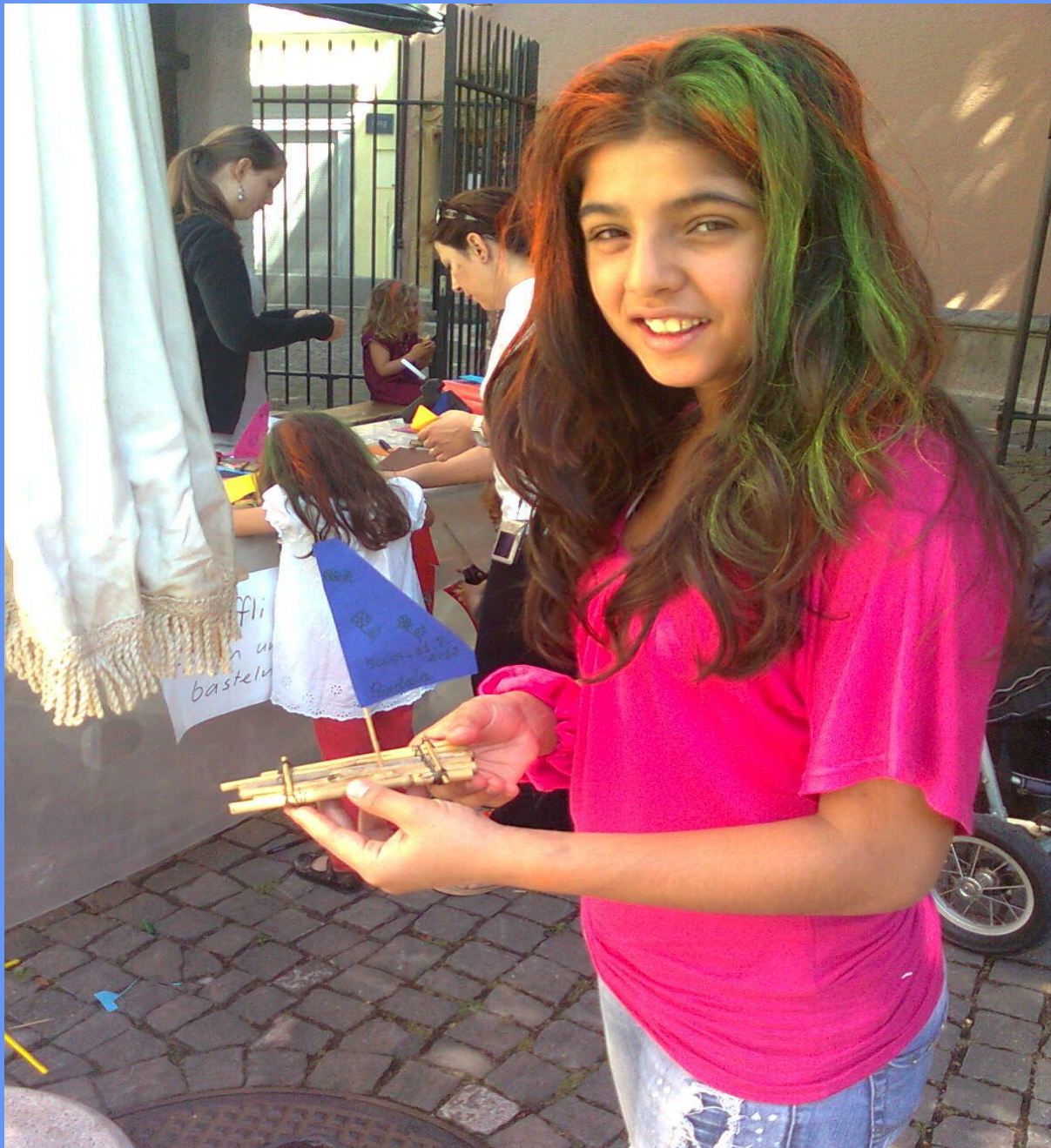






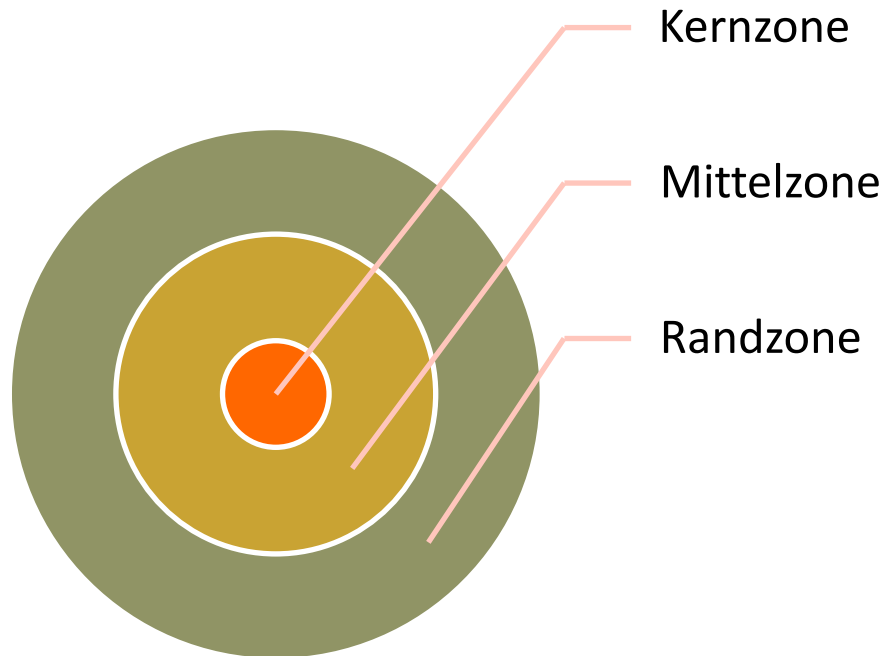






Intro: Meditative Haltung – atmen – Gelassenheit – Augen schliessen oder halb offen

Vergegenwärtigen Sie Ihre aktuellen guten Beziehungen (in der offenen Kinder- und Jugendarbeit)



Sind diese Beziehungen geprägt durch ?

1. Einführendes Verstehen, Empathie EV
2. Emotionale Annahme und Stütze ES
3. Hilfen bei der realitätsgerechten praktischen Lebensbewältigung LH
4. Förderung emotionalen Ausdrucks und volitiver Entscheidungskraft EA
5. Förderung von Einsicht, Sinnerleben, Evidenzerfahrungen EE
6. Förderung kommunikativer Kompetenz und Beziehungsfähigkeit KK
7. Förderung leiblicher Bewusstheit, Selbstregulation, psychophysischer Entspannung LB
8. Förderung von Lernmöglichkeiten, Lernprozessen und Interessen LM
9. Förderung kreativer Erlebnismöglichkeiten und Gestaltungskräfte KG
10. Erarbeitung positiver Zukunftsperspektiven und Erwartungshorizonte PZ
11. Förderung positiver persönlicher Wertebezüge, Konsolidierung der existentiellen Dimension PW
12. Förderung eines prägnanten Selbst- und Identitätserlebens und positiver selbstreferentieller Gefühle und Kognitionen, d.h. „persönlicher Souveränität“ PI
13. Förderung tragfähiger sozialer Netzwerke TN
14. Ermöglichung von Empowerment- und Solidaritätserfahrung SI
(Petzold1993p, hier revid. Aus idem 2008d)



2. Ressourcen

Die Eltern leisten den Grossteil der Beziehungsarbeit als an sich nicht professionelle d.h. ausgebildete Personen. Und auch die Schulen.

Dann sind es die Kinderkrippen, die Tagesschulen, Grosseltern, Verwandte und Bekannte, sowie Tagesmütter...bis zu den Institutionen.

Die erlebten Beziehungserfahrungen sind oft noch - meist unbewusst- wirksam und bestimmen unser aktuelles Verhalten mit.

Über verschiedene Sinneskanäle können Situationen resp. Gelerntes erinnert werden.

Somit ist es möglich, positive Beziehungserfahrungen für die Durchführung von Projekten, für Beratungen, für Beziehungsarbeit zu aktivieren.

Diese können direkt in die laufenden Beziehungen einfliessen oder für bestimmte Prozesse nutzbar gemacht werden.



ICH und DU (2)

innere Beistände - Ressourcenarbeit

Lernen und Gedächtnis

Dialog

























IHRE EIGENEN RESSOURCEN: Finden Sie die SCHLÜSSELWÖRTER, bei denen Ihre (Beziehungs-)Ressourcen spürbar werden. Bei deren Nennung Sie aufleben. Bei welchen die schönen und guten Erlebnisse auftauchen. Suchen Sie Erinnerungen, die Fenster und Türen, manchmal Tore öffnen. Vergegenwärtigen Sie diese. Nehme Sie die damit einhergehenden Gefühle, Empfindungen, Handlungen, Bilder, Gerüche, Worte etc. wieder wahr. Verweilen sie darin. Vertiefen Sie diese mit einem Ihnen liegenden Gestaltungsmittel. Kommunizieren Sie diese. Erzählen Sie davon, malen Sie es, schauen Sie die Fotos an, spielen-singen Sie es nochmals, meditieren Sie darüber. Machen Sie sie sich leichter zugänglich und behalten Sie den Kontakt dazu- auch in schwierigen - Situationen.





Intro: Namen, Körperempfindungen, Gerüche, Geschmäcker, Klänge, Bilder, Musik, Personen, Ferien, Feste, Anlässe, Projekte, Lager - Agenda – Fotos – Filme – Tonaufnahmen – Dokumentationen - Körperstellen kneten – Körperteile bewegen – Energiefluss – Qi Gong

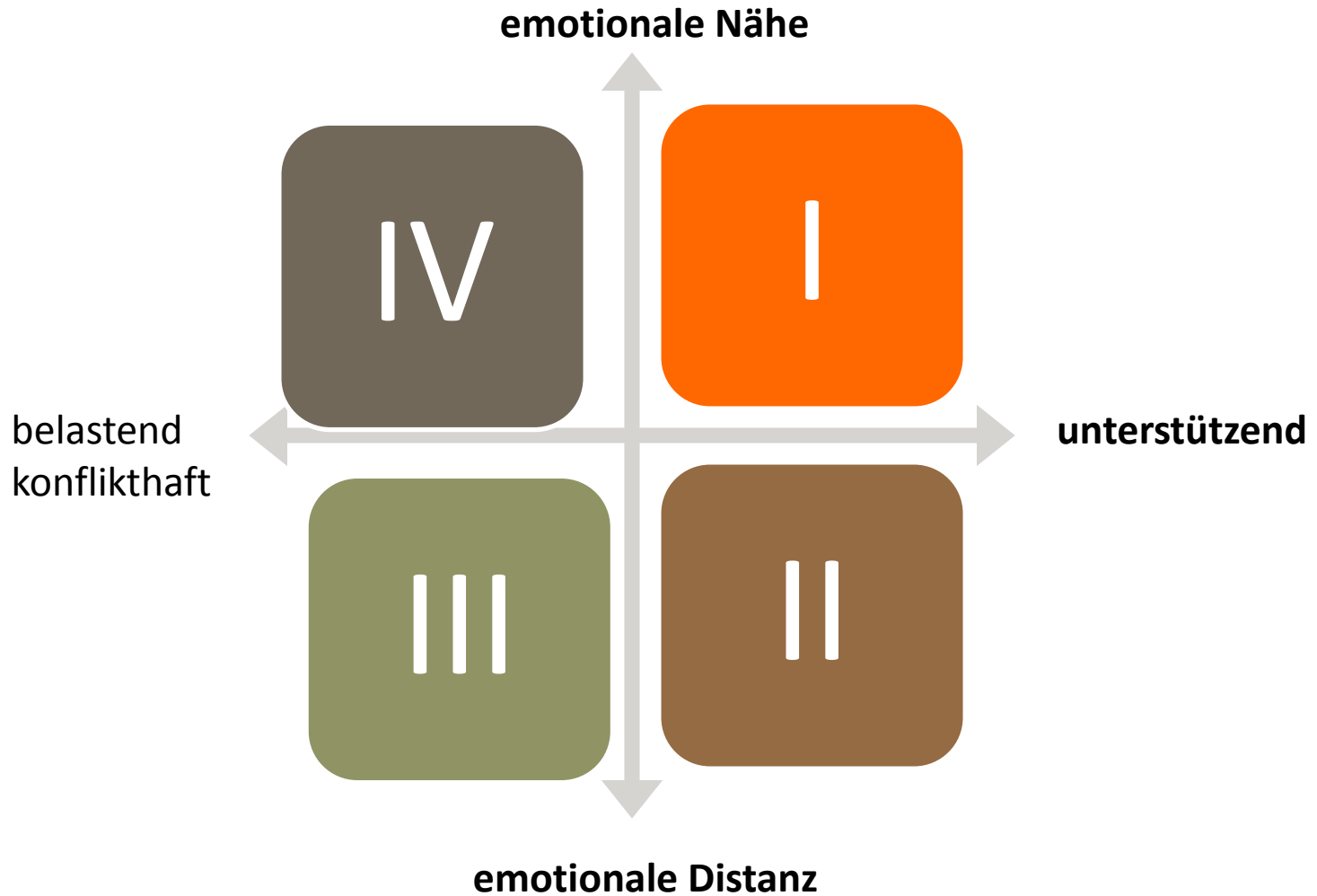
An welche guten Beziehungen aus der Vergangenheit (in der offenen Kinder- und Jugendarbeit) erinnern Sie sich noch?

Wodurch zeichneten sich diese besonders aus? Wie sind diese Beziehungen entstanden? Wie wirken diese Erfahrungen und Erlebnisse noch nach? Was trugen Sie selber zum Gelingen dieser Beziehungen bei? Welche Beziehungen berühren und bewegen Sie heute noch?

früher

gegenwärtig

zukünftig



vorher

nachher



3. Konflikte

Konflikte sind ein wichtiger Prüfstein für die Beziehungsarbeit.

Konflikte helfen eine Beziehung konstituieren und stärken, falls damit hinreichend gut umgegangen werden kann.

Der Umgang mit Konflikten wird von früh weg gelernt und ist ein wichtiger Teil von Beziehungsarbeit.

Konflikte gehören zum Alltag des Menschen.

Mediation ist ein zentrales Vorgehen im Umgang mit Konflikten



THEATRE
POUR LES
PETITS

THEATRE
POUR LES
PETITS

SITUATION

WIR (3)

Interessen – Wille – Kraft – Macht

**Lösungsorientierung, Ausgangslage,
Wünsche und Ziele**

**Moderation, Vermittlung, Führung,
aushandeln, sich beraten**









Intro: Skulpturen: spannen – lösen, gefangen – befreit, oben – unten, gegenüber – nebeneinander, vorne – hinten, sichtbar - versteckt

Wie konnten Sie in Ihrer Arbeit Beziehungskonflikte angehen und lösen?

Um was für Konflikte handelte es sich? Wie wurden Sie herausgefordert?
Welche Anforderungen wurden an Sie selber resp. ans Team gestellt?
Was und Wer hat Ihnen bei der Lösung geholfen? Wie sah die Lösung aus?

früher

gegenwärtig

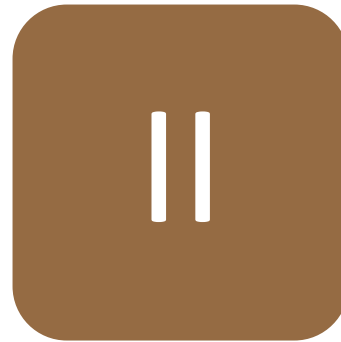
zukünftig

emotionale Nähe



belastend
konflikthaft

unterstützend



emotionale Distanz

vorher

nachher

4. Grenzen

Der Mensch ist anthropologisch u. sozialpsychologisch gesehen ein Grenz - Überschreiter und ein Zentrierter. Dies ist sehr gut eingerichtet, führt aber eben gleichzeitig zu Problemen im Zusammenleben.

Jeder Mensch muss von früher Kindheit weg Grenzen erfahren und ist trotz allen Freiheiten in vieler Hinsicht beschränkt.

Grenzen müssen passend gesetzt werden. Die Grenzsetzungen sind Beziehungsarbeit.

Zur Grenzsetzung werden Führungseigenschaften verlangt

Ohne Grenzen keine Beziehungen.

IHR (4)

**Das Fremde – Mobbing – Trennung –
Tod – Sekten**

**Grenzen setzen – Trost -Halt geben -
Grenzen akzeptieren**

**Aktion – Wandel – Erneuerung - Stopp
- Bewegung**







*Intro: Gehen – stehen - drehen: nahe – ferne, rasch – langsam, auf sich – den
Andern – die Andern achten, Kontakt: schaffen – berühren - halten – führen –
folgen – abbrechen - vermeiden*

Welche Grenzen erleben Sie bei Ihrer Beziehungsarbeit mit Kinder- und Jugendlichen?

Welche Grenzen sind sinnvoll, welche weniger? Welche Grenzen setzen Sie?
Wie setzen Sie Grenzen? Welche werden Ihnen gesetzt? Wie gehen sie damit
um? Wo liegen ihre persönlichen Grenzen in der offenen Kinder und
Jugendarbeit?









KIRCHTURM
BESTEIGEN

11⁰⁰ 13⁰⁰ 15⁰⁰

MONTER D'AS LA
TOUTE... CUSE







5. Gemeinschaft

Der Mensch ist von Natur ein soziales Wesen. Er möchte in einem grösseren Ganzen aufgehoben sein und bestätigt werden.

Er braucht dazu Gemeinschaftserlebnisse, die in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sehr gut geschaffen werden können.

Das Wohlergehen in der Gemeinschaft ist keine Selbstverständlichkeit. Die Beziehungsarbeit, die dazu führen soll, ist manchmal sehr anspruchsvoll.

Gemeinschaften können auch gefährlich sein, so dass Kinder und Jugendliche geschützt werden müssen. Kinder- und Jugendliche können auch eine Bedrohung für die Gemeinschaft darstellen.

Die Fähigkeit mit Gruppen- und Gesellschaftsdynamiken umzugehen, ist für eine gute Beziehungsarbeit in einer Gemeinschaft notwendig und kann erlernt werden.



WIHR (5)

**Vernetzung – Regulierung – Projektierung
– Visionen**

**Führung – System –Gruppentherapie –
Freundschaften**

**Konsens – Kooperation –
Gruppendynamik - Partizipation**











**Reflektieren Sie Ihre bisherigen
Erfahrungen mit Reflexionsformen zu
ihrer Beziehungsarbeit in der offenen
Kinder und Jugendarbeit unter
Einbezug unserer Ausführungen von
heute Nachmittag.**





